



Mit Reisekoffern verwandelt ein Unternehmen in Allier Autos in Wohnmobile

***Noch nie war die Begeisterung der Franzosen für Wohnmobile und andere umgebaute Transporter so groß wie in der Pandemie . Verkaufs- und Verleihfirmen werden mit Anfragen überhäuft, denn der Sommer naht. So auch die Ausrüstungshersteller, die Lösungen anbieten, um ein normales Fahrzeug vorübergehend in ein Mini-Reisemobil zu verwandeln. Dies ist auch der Fall von Campinambulle in der Region Allier, Hersteller von abnehmbaren Dachreisekoffern.***

Der Markt für Freizeitfahrzeuge, der schon vor der Pandemie in bester Laune war, wächst stetig, und immer mehr Franzosen wollen die Freuden eines uneingeschränkten Urlaubs erleben. Auch in diesem Sommer rechnen die Vermieter damit, dass sie die steigende Nachfrage nach Reisemobilen und umgebauten Transportern nicht befriedigen können. Diese Fahrzeuge sind in der Anschaffung teuer. Für ein paar Tage oder ein paar Wochen im Jahr gibt es aber auch Systeme, mit denen Sie Ihr Auto vorübergehend in ein Mini-Wohnmobil verwandeln können – und das zu weitaus geringeren Kosten.

### **Von 2000 bis 3000 Euro**

Das bietet Campinambulle, ein Familienunternehmen aus der Region Allier, mit einer einfachen Idee: Es stellt herausnehmbare Reisetruhen her, die ein Bett, Stauraum, einen Tisch und sogar eine Küche enthalten. Die Truhen sind komplett von Tischlern handgefertigt, ohne Nägel oder Schrauben, und werden für 2000 bis 3000 Euro pro Stück verkauft. Ein Konzept, das voll im Trend liegt: Das Unternehmen wird mit Anfragen überschwemmt, im letzten Jahr gab es einen Anstieg der Aufträge von sage und schreibe 170%.

Das Unternehmen, das von einem Tischler und seiner Frau gegründet wurde, wird heute von ihren beiden Söhnen geführt. Sie haben sich vorgenommen, das Geschäft zu diversifizieren, indem sie in den Umbau und die Ausstattung von Transportern und damit auch in die Entwicklung neuer innovativer Produkte eingestiegen sind, die es dem Unternehmen ermöglichen sollen, seinen Umsatz jedes Jahr zu verdoppeln. Eine Million Euro im Jahr 2020 und ein Umsatz, der durch die Gesundheitskrise angekurbelt wurde, wie Sylvère Matéos, der Geschäftsführer von Campinambulle, erklärt: „Covid hat eine Sehnsucht nach einem Urlaub ausgelöst, der näher an der Natur, einfacher und mobiler ist, da man nicht mehr ins Ausland fahren kann, also nehmen die Anfragen täglich zu und wir mussten weitere Mitarbeiter einstellen“.

Campinambulle ist natürlich nicht allein auf diesem florierenden Markt, auch andere französische KMUs surfen auf dem Trend wie Camp'In Box an der Loire, Ludospace in den Vogesen, Nomad-Addict im Morbihan oder Nolty in den Yvelines.